

»Ich bin kein jüdischer Schriftsteller, weil ich russisch schreibe, kein russischer Schriftsteller, weil ich über Juden schreibe, und kein litauischer Schriftsteller, weil ich nicht auf Litauisch schreibe«, so Grigori Kanowitsch über sich. »**Kaddisch für mein Shtetl**« ist ein wunderschöner Familienroman, der einem verschwundenen Stück jüdischen Lebens ein Denkmal setzt (Aufbau Verlag, 509 S., geb., 24,95 €).